

## **Niederschrift**

über die 3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 24. Oktober 2013 in Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

### **Anwesend:**

1. Bürgermeister Eggert Vogt
2. Stadtverordneter Gert Buntkowski
3. Stadtverordneter Jörn Fischer
4. Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
5. Stadtverordneter Björn Jensen
6. Stadtverordneter Jens Ingwer Johannsen
7. Stadtverordnete Elke Kempkes
8. Stadtverordneter Frank Nehlsen
9. Stadtverordneter Heiko Schönhoff
10. Stadtverordneter Günther Tietgen
11. Stadtverordnete Heike Willhöft

### **Entschuldigt fehlt:**

Stadtverordneter Ernst-Otto Huß

Stadtverordneter Wilhelm Wiebling

### **Außerdem sind anwesend:**

Ralf Heßmann, Amtsvorsteher des Amtes Nordsee-Treene

Sandra Rohde, Amt Nordsee-Treene als Protokollführerin

Helmuth Möller, Husumer Nachrichten

sowie 3 Zuhörer/innen

### **Tagesordnung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 8.8.2013
3. Erlass einer neuen Hauptsatzung
4. Erlass einer neuen Geschäftsordnung
5. Jahresrechnung 2012
- 5.a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
- 5.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung
6. Abschluss des Überleitungsvertrages mit dem Büchereiverein
7. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung zum 01.01.2014
8. Informationen des Bürgermeisters
9. Anfragen der Stadtverordneten

### **Nicht öffentlich**

10. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Eggert Vogt eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Stadtverordnetenversammlung Stadt Friedrichstadt ist beschlussfähig.

Amtsvorsteher Ralf Heßmann begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt kurz die Ziele der neuen Legislaturperiode vor. Schwerpunktthemen der Kommunalpolitik werden die neue Förderperiode der AktivRegion und der Ausbau des Breitbandnetzes sein.

### **1. Einwohnerfragestunde**

- Eine Bürgerin fragt nach, ob es eine Neuauflage der **Broschüre für Neubürger** in der Stadt geben wird. Dies wird von Bürgermeister Vogt verneint. Er verweist auf die Erstellung der Internetseite und wird unter TOP 8 hierüber berichten.
- Außerdem regt sie an, aktuelle Themen intensiver im **Amtsblatt** zu veröffentlichen. Diese Anregung wird für sehr gut befunden. Das Problem ist aber, einen zuverlässigen Berichterstatler zu finden.
- Sie fragt nach, ob es möglich wäre, eine **Beschattung für den Kinderspielplatz** an der Doesburger Straße zu errichten. Der Wunsch wäre, einen Baum zu pflanzen. Es wurde bereits eine Baumspende im Vorzimmer für den Spielplatz angemeldet. Es wird noch beraten, welcher Baum geeignet wäre.

### **2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 8.8.2013**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

### **3. Erlass einer neuen Hauptsatzung**

Die Vorlage sowie der Entwurf der Neufassung der Hauptsatzung ist jeder/m Stadtverordneten mit der Einladung übersandt worden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig den Erlass der neuen Hauptsatzung

mit folgenden Änderungen:

- § 4 Abs. 2 Ziffer 11: Vergabe von Aufträgen bis zu einem Wert von 10.000 € (anstatt 5.000 €)
- § 6 Abs. 1 f): Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung  
Zusammensetzung: 4 Stadtverordnete (anstatt 5)  
Aufgabengebiet: Prüfung der Jahresrechnung

Der Entwurf der Satzung wird der Originalniederschrift beigelegt.

### **4. Erlass einer neuen Geschäftsordnung**

Der Entwurf der neuen Geschäftsordnung liegt Allen vor. Da diese bereits mit allen durchgesprochen worden ist, gibt es keine offenen Fragen.

Die Geschäftsordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen. Eine Ausfertigung wird der Originalniederschrift beigelegt.

### **5. Jahresrechnung 2012**

#### **5.a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

Bürgermeister Vogt bittet den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Jens Ingwer Johannsen, über die Prüfung zu berichten.

Jens Ingwer Johannsen erläutert die über- und außerplanmäßigen Ausgaben. Die Gesamthöhe beträgt 340.402,21 €. Sie sind hauptsächlich durch neu gebildete Pensionsrückstellungen (106.351 €) und für die Rückstellung der Kosten für die Gemeinschaftsschule (217.000 €) entstanden. Die Abrechnung durch die Stadt Tönning ist noch nicht erfolgt.

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben einstimmig.

**5.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig den Jahresabschluss. Der Jahresüberschuss in Höhe von 50.649,52 € wird auf die Bilanzposition vorgetragener Jahresfehlbetrag umgebucht. Der vorgetragene Jahresfehlbetrag vermindert sich somit auf 3.849.750,09 €.

**6. Abschluss des Überleitungsvertrages mit dem Büchereiverein**

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat in seiner Sitzung am 1.10.2013 empfohlen, den vorliegenden Überleitungsvertrag mit Streichung des § 2 c) abzuschließen. Dieser Empfehlung stimmen die Stadtverordneten einstimmig zu.

**7. Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung zum 01.01.2014**

In der Sitzung des Finanz- und Kommunalausschuss am 1.10.2013 wurde empfohlen, die Satzung an die rechtlichen Neuerungen anzupassen.

Dies würde folgende Änderungen bedeuten:

	bisherige Anteile gem. Satzung	Forderung Innenministerium
<b>Fahrbahn, Böschungen, Bushaldebuchten</b>		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	40 %	60 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	20 %	40 %
<b>Radwege</b>		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	40 %	65 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	20 %	45 %
<b>kombinierte Geh- und Radwege</b>		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	50 %	70 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	40 %	50 %
<b>Gehwege, Randsteine, Parkflächen, Rand- und Grünstreifen, Beleuchtung, Entwässerung</b>		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	60 %	75 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	55 %	60 %
<b>Mischflächen</b>		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	45 %	75 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	30 %	60 %
<b>Fußgängerzonen</b>	50 %	55 %
<b>Verkehrsberuhigte Bereiche</b>	75 %	85 %

Die Stadtverordneten stimmen den Änderungen einstimmig zu.

## **8. Informationen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Eggert Vogt berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Mit dem Abriss des **Großen Gartens** wurde begonnen.
- Mit den Asphaltierungsarbeiten der **Eiderallee** wird voraussichtlich in der 45.KW (ab 4.11) begonnen.
- Der **Arbeitskreis „Internet“** ist wieder aktiv. Der Internetauftritt der Stadt wird überplant.
- Das Ordnungsamt überprüft zurzeit die 351 **Steganlagen** an den Grachten, die lt. Verordnung alle als „Häfen“ bezeichnet werden. Kraft Amtes ist der Bürgermeister für diese Häfen Hafenmeister.
- **Termine:**  
25.10.2013 um 14.30 Uhr Eröffnung Dänische KiTa  
01.10.2013 um 14.00 Uhr Eröffnung ADS KiTa  
17.11. um 11.00 Uhr Kranzniederlegung Volkstrauertag. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr  
14.12. ab 15.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier  
17.12. um 18.00 Uhr nächste Stadtverordnetenversammlung
- **Info des LKN:**  
Der Baubeginn der 3. Treeneschleuse steht unmittelbar bevor. Rettungsfahrzeuge sollen den Weg während der gesamten Maßnahme passieren können.  
Die Spundwand am Ostersielzug wird zwischen Holmertorbrücke und Kreisbahnbrücke saniert. Es kann zu einseitigen Straßensperrungen kommen.

## **9. Anfragen der Stadtverordneten**

- Frau Willhöft fragt nach, wann die versprochene **Einwohnerversammlung** zum Thema **Krähen** stattfinden wird. Bürgermeister Vogt ist mit allen zuständigen Behörden in Kontakt. Die Terminabsprache ist sehr schwierig. Außerdem hat er vom Kreisgesundheitsamt ein Absage bekommen mit dem Hinweis, dass dies ein allgemeines Problem sei. Von anderen Behörden ist gar keine Reaktion eingegangen. Ohne die Vertreter der zuständigen Behörden macht eine Einwohnerversammlung keinen Sinn.
- Bernd Güldenpenning fragt an, ob es einem Grund für die **Aufstellung des Zaunes am Alten Hafen** auf der dortigen Freizeitfläche gibt. Bürgermeister Vogt erklärt, dass der Zaun bereits vor einem Jahr beschafft worden ist und auf dem Gelände des Bauhofes lag. Der Zaun ist notwendig, damit niemand durch die marode Kaimauer Schaden nimmt.
- Bernd Güldenpenning spricht Amtsvorsteher Heßmann als Behördenleiter des Amtes an. Es kommt vermehrt vor, dass **Hundebesitzer** ihre Hunde nicht an der Leine führen. Er fragt an, ob über ein generellen Leinenzwang im gesamten Amtsgebiet nachgedacht würde. Amtsvorsteher Heßmann verweist auf das Ordnungsamt. Die zuständigen Mitarbeiter hierfür wären Thomas Magnussen und Femke Postel für Friedrichstadt. Er wird das Ordnungsamt mit der Prüfung beauftragen.
- Weiterhin fragt er nach dem Sachstand **„Ideenwettbewerb Kreisel“**. Die Insel des Kreisverkehrs im Gewerbegebiet sollte hergerichtet werden. Bis jetzt ist noch nichts geschehen. Bürgermeister Vogt erklärt, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sich dieses Vorganges angenommen hat.

**Der Vorsitzende schließt ordnungsgemäß die Öffentlichkeit von den nun folgenden nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus und dankt für ihren Besuch.  
Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.**

**Nicht öffentlich**

**10. Grundstücksangelegenheiten**

...

**Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es ist niemand mehr anwesend.**

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.

---

Eggert Vogt  
Bürgermeister

Sandra Rohde  
Schriftführerin